

## Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 24. 11. 1892

Lieber Loris,

sehr wahr! – Und wie denken Sie z. B. darüber, für einen Abend der Woche statt des PfoB ein anderes Café zu bestim̄en, in dem nur wir zusam̄en kom̄en? – Und eventuell Bahr. Ich wiederhole übrigens, was ich Ihnen schon neulich geschrieben, daſs ich nämlich sehr unangenehm enttäuscht bin, auch heuer so wenig mit Ihnen zusam̄en zu kom̄en.

Bestim̄en Sie Abend, bestim̄en Sie Caféhaus – und bestim̄en Sie <sup>und</sup>vielleicht<sup>v</sup> auch Bahr, einmal hinzukom̄en.

Sonntag also bei mir, für alle Fälle? – Ich möchte mir den Vorschlag erlauben, daſs Sie Ihre PSYCHOL. Novellette (die von der FREIEN BÜHNE referiert wurde) vorlesen.

Ich glaube, daſs weder RICHARD noch SALTEN dieselbe kennen. –

Herzlich der Ihre

Arthur

Wien 24. XI. 92.

© FDH, Hs-30885,27.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 694 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich während der Durchsicht der Briefe 1929 am oberen Rand der ersten Seite datiert: »24/11 92«

1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 31–32. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018.

<sup>4</sup> neulich geschrieben ] am 9. 11. 1892 (*Briefwechsel* Hofmannsthal/Schnitzler 31).

<sup>9</sup> Sonntag also bei mir ] Am 27.11.1892 ist lediglich der Besuch Hofmannsthals in Schnitzlers *Tagebuch* erwähnt.

<sup>10</sup> Novellette ] *Age of Innocence* (postum veröffentlicht 1930).

### Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Richard Beer-Hofmann, Hugo von Hofmannsthal, Felix Salten

Werke: *Age of Innocence*, *Freie Bühne für den Entwicklungskampf der Zeit*, *Tagebuch*

Orte: Café PfoB, Wien